

**SPRECHEN SIE MIT IHRER ÄRZTIN,
IHREM ARZT DARÜBER, INFORMIEREN
SIE SICH AUCH IN IHRER APOTHEKE!**

Viele Therapien können wirksamer sein,
wenn Ärztinnen und Ärzte und auch Sie
als Patientinnen und Patienten mehr über
die Erkenntnisse der Gendermedizin
wissen.

**Geschlechtsspezi-
fische Unterschiede:**
Wie ist das bei meiner
Erkrankung?

**Geschlechtersensible
Medizin:** Was muss ich
bei Medikamenten und
Therapien beachten?

GESCHLECHTERSENSIBLE MEDIZIN – WAS BEDEUTET DAS?

Ursachen für Gesundheit und Krankheit jedes
Menschen sind sowohl in der Biologie, in Körperbau,
Genen und Zellen, also in seinem Geschlecht wie
auch in seiner gesellschaftlichen Rolle begründet.

Für Patientinnen und Patienten, die sich über die
Erkenntnisse der geschlechtersensiblen Medizin
informieren wollen, gibt es noch wenig Informations-
material. Nutzen Sie Medien und auch das Internet.

**Sie möchten mehr über uns
und unsere Projekte wissen?**

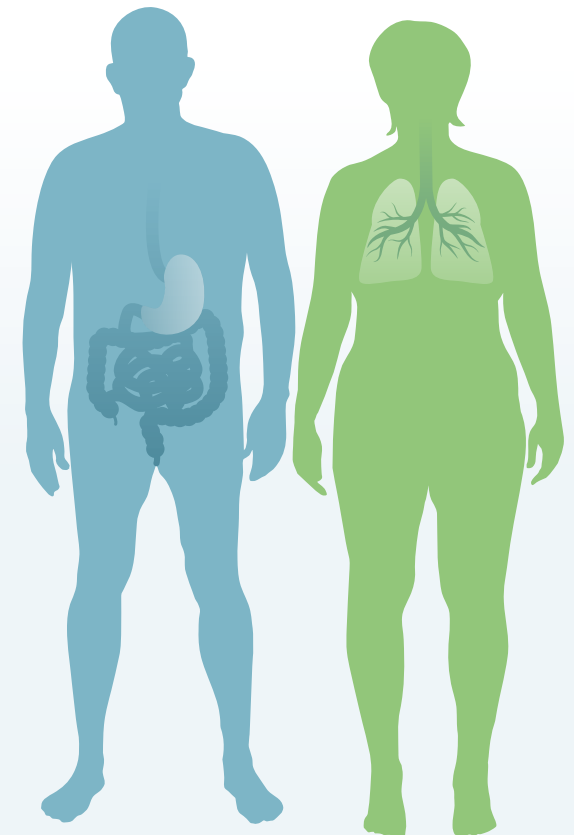
WWW.G3GESUND.DE

WWW.GENDERMED.INFO

DER KLEINE UNTERSCHIED:

KREBS

IST GESCHLECHTSSPEZIFISCH



Ihre Krankenkasse

Fragen Sie nach speziellen Leistungen
und Angeboten.

Weitere Informationen

finden Sie u. a.:

WWW.KREBSINFORMATIONSDIENST.DE

WWW.KREBSHILFE.DE

WWW.LAGO-BRANDENBURG.DE



G³ – Arbeitsgemeinschaft
für moderne Medizin e.V.
info@g3gesund.de

Gestaltung: www.minkadu.de



Dieser Flyer entstand mit Unter-
stützung des Ministeriums für
Soziales, Gesundheit, Integration
und Verbraucherschutz des Landes
Brandenburg (MSGIV).



ARBEITSGEMEINSCHAFT
FÜR MODERNE MEDIZIN E.V.

JEDER KREBS IST ANDERS

Jedes Jahr erkranken 510.000 Menschen in Deutschland an Krebs. Über vier Millionen Menschen leben hierzulande mit der Krankheit.

Was die Wissenschaftler bei zunehmend mehr Krankheiten bereits wissen, wird auch beim Krebs nach und nach erkannt und erforscht: Er betrifft Frauen und Männer nicht nur unterschiedlich häufig. Auch gleiche Erkrankungen müssen oft unterschiedlich behandelt werden.

An Brustkrebs – übrigens die häufigste Krebserkrankung bei Frauen – erkranken auch Männer, jährlich sind es etwa zwischen 600 und 700. Das ist rund ein Prozent aller Brustkrebsfälle.

Die meisten Krebstumoren entstehen vor allem durch Umweltfaktoren und solche des Lebensstils wie Rauchen, Alkohol, Fettleibigkeit und Ernährung oder hohe Stressbelastung.

Gene und Hormone spielen beim Verlauf der Erkrankung ebenso eine Rolle. Auch Krebserkrankungen in der Familie können verantwortlich sein. Allerdings sind nur fünf bis zehn Prozent aller Krebsfälle allein erblich bedingt.

GESCHLECHTERSPEZIFIK

BEIM KREBS

- An Darm- oder Lungenkrebs sterben mehr Männer als Frauen.
- Münchner Wissenschaftler machen dafür ein Protein (Eiweiß – Bestandteil jeder Zelle) verantwortlich, das bei Männern zu einem schwereren und oft tödlichen Verlauf von Krebserkrankungen führt.
- Frauen werden vor allem vor der Menopause besser mit Krebserkrankungen fertig. Das wird u. a. mit ihrem in dieser reproduktiven Lebensphase stärkeren Immunsystem erklärt.
- Zunehmend erkranken mehr Frauen an Lungenkrebs. Mediziner sehen einen Zusammenhang mit der steigenden Zahl rauchender Frauen.
- Nicht nur Tabak löst Lungenkrebs aus. Auch Stoffe wie Asbest, bestimmte giftige Stoffe und Feinstaub – Umweltbelastung! – begünstigen die Krebsentstehung.

Krebs-Früherkennung kann ihr und sein Leben retten! 50 Prozent der Frauen gehen zur Krebsvorsorge-Untersuchungen, nur jeder vierte Mann nutzt diese wichtige Gesundheitsvorsorge! Diese Programme gehören zum kostenlosen Leistungsangebot der Krankenkassen:

Angebot für Frauen

- Ab 20 Jahre:** Gebärmutterhalskrebs > einmal pro Jahr
- Ab 30 Jahre:** Brustkrebs > einmal pro Jahr
- Ab 35 Jahre:** Hautkrebs > alle 2 Jahre
- Ab 50 bis einschließlich 69 Jahre:** Brustkrebs-Screening (Mammographie)
- Ab 55 Jahre:** Darmkrebs > zwei Darmspiegelungen (Koloskopien) im Abstand von 10 Jahren.

Angebot für Männer

- Ab 35 Jahre:** Hautkrebs > alle 2 Jahre
- Ab 45 Jahre:** Prostatakrebs > einmal pro Jahr
- Ab 55 Jahre:** Darmkrebs > zwei Darmspiegelungen (Koloskopien) im Abstand von 10 Jahren.

WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...

... sich rund 40 % aller Krebsfälle durch eine **gesunde Lebensweise** vermeiden ließen?



... neun von zehn Frauen mit Brustkrebs und neun von zehn Männern mit Prostatakrebs die **kritische Fünf-Jahresgrenze** überstehen, wenn die Krankheit frühzeitig entdeckt wird?



... bei Männern bei der **Vorsorge-Koloskopie** doppelt so häufig Darmkrebs bzw. fortgeschrittene Adenome gefunden werden wie bei Frauen?

Häufigkeit Befunde



... Krebs schon vor **3.600 Jahren** von ägyptischen Ärzten im *Edwin Smith Papyrus* beschrieben wurde?

